

Die technischen Hilfswissenschaften werden ausschliesslich unter dem Gesichtspunkt der Anwendung vorgelesen.

Das Technische Vorlesungswesen ergänzt das Allgemeine Vorlesungswesen hinsichtlich der Technik, des Technisch-Kommerziellen und der angewandten Künste, indem es der höheren Fortbildung aller Berufe dient, seien es nun solche Berufe, die nur gelegentlich in Beziehung zu den genannten 3 Gebieten kommen, oder aber die technischen und kunstgewerblichen Berufe selbst, sofern sie eine rein fachliche Weiterbildung erstreben, oder in den allgemeinen Gebieten geistiger Arbeit in einer Form suchen, die unmittelbar ihren Interessen angepasst ist.

Vorlesungszeiten.

Die Vorlesungen werden in der Regel zwischen 10 1/2 und 11 1/2 Uhr abgehalten. Annahmen werden bei den Ankündigungen in den Verzeichnissen, sowie in den Tageszeitungen kenntlich gemacht.

Auskunft.

Die Entgegennahme von Anmeldungen und Anstellung der Hörerkarten sowie Ankaufserteilung erfolgt im Geschäftszimmer des Technischen Vorlesungswesens, das sich im Lehrgebäude Lübeckertor 24, Zim. 16, befindet.

Sprechstunden des Leiters (vgl. von 11-12 im Lehrgebäude Lübeckertor 24, Fernsprechanschluss I. 4 Nordsee 3330, 3331 und 3332).

Bibliotheken.

(Siehe auch Abschnitt I u. II, Näheres Inhaltsverzeichnis.)

A. Öffentliche Bibliotheken.

Die Staats- und Universitätsbibliothek

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 61

Die Bibliothek des Chemischen Staatsinstituts

umfasst rund 8000 Bände, und zwar etwa 5000 Bände Zeitschriften und 3000 sonstige Bände. Die Benutzung der Lesezimmer ist gestattet: Mont. u. Freit. 9-20, Mittw. u. Donnerst. 9-18, Sonnab. 9-14

Commerzbibliothek.

Johanneum, Ostflügel, geöffnet von 10-4, geg. 1785. Ca. 175 000 Bände u. Handschriften, reichhaltige Kartensammlung. Das Lesezimmer ist frei zur allgemeinen Benutzung; Bücher werden gegen Bürgschaft und Empfangsscheine ausgeliehen. Die Bibliothek gehört der Handelskammer. Gedruckter Katalog. Hauptbestände: Staats- und Handelswissenschaften (inkl. Handelsrecht, Schiffahrt, Kunde, neuere Geschichte, Geographie, Reisen, Statistik, Karten, Hamburgensdenkmal - 1798 wurde benutzt im Lesezimmer 8223 Bände; ausgeliehen in Hamburg 1799, nach auswärtig 908 Bände. Der Lesesaal wurde von 1516 Personen (803 Theat) benutzt. - Direktor: Dr. Rosenbaum, Bibliothekar: Dr. Mühlhausen. In den Räumen der Commerzbibliothek aufgestellt ist auch die Bibliothek der Geographischen Gesellschaft, deren rund 6000 Bände dem Publikum in derselben Weise zugänglich sind, wie die der Commerzbibliothek.

Die Bibliothek des Staatsarchivs

Im Rathaus, Zim 3b, zählt rund 60 000 Bände, vornehmlich Literatur über Hamburg mit Ausschluss naturwissenschaftlicher Werke. Innsische Geschichte, Südtwischen, deutsche Rechte u. Wirtschaftsgeschichte, historische Hilfswissenschaften, Archivwesen. Ihren Grundstock bilden die aus dem großen Brande v. 1842 geretteten Reste der alten Rats- und Archivbibliothek, sowie der Büchersammlungen der Bürgermeister Gerhard Schröder und Rüdiger Rahand und des Lic. Lange, deren erhaltene Teile indessen nur bis in das 18. Jahrhundert zurückreichen. 1842 wurde zum Ersatz der erlittenen Einbußen die umfangreiche Bücherei des Senators Lic. J. G. Mönckeberg mit der Sammlung des 1722 verstorbenen Rathsherrn Lochau erworben. Weiteren Zuwachs boten die Büchereien des Oberalten Rüdiger (gestorben 1846), des Dr. med. de Chaupeüé (gestorben 1859), des Oberauditeurs Dr. Buek (gestorben 1860), des Archivars Dr. Beneke (gestorben 1891), vor allem aber die im Jahre 1902 erworbene Sammlung Gueders und die zu der im Jahre 1919 übernommenen Siegelammlung des hamburgischen Kaufmanns Paul Trummer (gestorben 1915) gehörende, etwa 2500 Bände zählende Fachbibliothek (Heraldische, sprachliche und genealogische Werke, Faksimiledrucke). Die Bibliothek ihrer Bestimmung nach Handbibliothek für die Zwecke des Staatsarchivs, wird anderweitiger Benutzung gern zugänglich gemacht. Gesuche sind an das Staatsarchiv zu richten. Der Lesesaal ist während der Monate März bis Oktober von 8-16, während der übrigen Monate v. 9-16 werkt. geöffnet.

Bibliothek der Hamburgischen Gewerbekammer

Holstenwall 12, umfasst ca. 7000 Bände (am reichhaltigsten an dem Gebiete der Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, der Sozial- und Gewerbepolitik und der technischen Literatur). Geöffnet werktäglich von 10-4, Donnerst. 10-8. Wer Bücher zu entleihen wünscht, hat sich an die Bibliothekarin (Zimmer 79) zu wenden.

Patentschriften-Sammlung

Im Lesezimmer der Gewerbekammer, Holstenwall 12, Zimmer 79, (die Patentschriften des Patentamtes nebst Register, sowie auch Werke zur Patentgesetzgebung). Geöffnet werktägl. von 10-4 Uhr, Donnerst. 10-8.

Die Bibliothek der Gesundheitsbehörde

1822 gestiftet, ca. 20 000 Bücher zählend, befindet sich in der Zentralstelle der Gesundheitsbehörde, Besenbinderhof 41. Hauptbestände: gerichtliche Medizin, Psychiatrie, öffentliche Gesundheitspflege, Infektionskrankheiten, Medizinalwesen, Statistik. Die Bibliothek ist werktags von 9-16 geöffnet. Die Benutzung steht jedem hiesigen approbierten Arzte unter den gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen frei, Studierenden und anderen Personen mit Genehmigung des Präsidenten des Gesundheitsamts gegen Stellung eines Bürgen.

Die Bibliothek der Gelehrtenschule des Johanneums

In dem Schulhause, Maria-Louisen-Str. 114, ist durch die Zuwendung der Bibliotheken der verstorbenen Professoren Ulrich, Wagner und Fischer, sowie durch Schenkungen aus dem Nachlass des Prof. Bubendey, Dr. Schellöden, Dr. Heybut, Prof. Dr. Kalkmann, Dr. Dr. F. Schultess, Oberlehrer Dr. Johs. Berthau, bereits auf über 30 000 Bände angewachsen und umfasst vorzugsweise altphilologische und geschichtliche Werke. Besonders reich ist sie demnachst an Werken der englischen und neugriechischen Literatur. Bibliothekerverwalter ist Studienrat Dr. E. Struck. Ausleihstunden: Mittw. und Sonnab. nach Schluss des Unterrichts; während der Ferien ist die Bibliothek geschlossen.

Bibliothek des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs

Poststr. 19, umfasst ca. 36 000 Bände u. 8000 Broschüren, hauptsächlich Quellen- u. Nachschlagewerke über alle Länder u. Sachgebiete, speziell amtliche Denkschriften, Budgets, Verwaltungs-, Handelskammer- und Konsulatsberichte, Parlamentsdrucksachen, statistische Jahrbücher, Handels- und Produktionsstatistiken, Gesetzsammlungen und Zolltarife; ferner grundlegende oder periodische Nachschlagewerke über einzelne Länder, Wirtschaftszweige und Waren; Firmenadressbücher usw., schließlich Lexika und bibliographische Auskunftswerke aller Art. Außerdem werden rund 8500 Zeitungen und Zeitschriften aller Länder für die Lesesäle gehalten. - Zentralkatalog der in 10 artverwandten hamburgischen Bibliotheken vorhandenen Werke wirtschaftlicher und politischen Inhalts. Lesesäle geöffnet werktags 8-20 (im Winter 9-20), Sonnab. bis 16 Uhr.

Bibliothek des Museums für Hamburgische Geschichte am Holstenwall, Ecke Millerenthor, umfasst 11000 Bände. Lesezimmer werkt. geöffnet. 10-16 Uhr.

Bibliothek des Museums für Kunst und Gewerbe

am Steinhorplatz, umfasst 20 000 Bände und 1500 Kasten mit etwa 90 000 kultur- und kunstgeschichtlichen Blättern und Ornamenten. Die Benutzung der Bibliothek ist werkt. bis 18 Uhr gestattet. Das Ausleihen der Bücher ist erlaubt.

B. Vereins- und Volksbibliotheken.

Die Bibliothek des ärztlichen Vereins

umfasst ca. 45 000 Bände. Vorsteher ist Dr. med. L. Treplin, Sekretär Dr. Wolter. Die Bibliothek befindet sich im ehemaligen Gebäude des Johanneums, Eingang Schulstr. Geöffnet von 12-4.

Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche

gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke aus früheren Jahrhunderten). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an die Staats- und Universitätsbibliothek am Speersort zu wenden.

Centralbibliothek für Blinde, e. V.

Die Centralbibliothek für Blinde besorgt die Schaffung und Unterhaltung einer Bibliothek von guten unterhaltenden und belehrenden Werken in Blindenschrift für die deutschen Blinden; insbesondere soll die Bücherei auch die nötigen Hilfsmittel für die wissenschaftliche und musikalische Ausbildung von Blinden bieten und ihre Erwerbbarkeit fördern helfen. B/Ca: Norddeutsche Bank, Postcheck-Che 9738 ☞ B 2 Uhlenhorst 3885; Vors.: Bürgermeister Rud. Ross, Angartstr. 20; Schriftführer: Dr. W. Brückmann, Holtenauerstr. 5; Kassierführer: Edm. Lottrop, UP H. Fölsch & Co., Rothbaumarkt 8. Die Bibliothek befindet sich Adolphstr. 46 und kann von jedem Blinden in Anspruch genommen werden. Sie ist Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 9-1 und Donnerstags 5-7 Uhr für die Bücherausgabe und den Versand geöffnet. Eine Lesgebühr wird nicht erhoben, der Entleiher erhält die Bücher portofrei zugestellt, so dass er nur für die Kosten der Rücksendung aufzukommen hat. Bücherverzeichnisse stehen den Lesern unentgeltlich zur Verfügung. Alle Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die Centralbibliothek für Blinde, e. V. Bibliothekar: Richard Dreyer.

Bibliothek der Geographischen Gesellschaft

siehe unter Commerzbibliothek im Johanneum

Die Bibliothek der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (der Patriotischen Gesellschaft)

befindet sich im Patriotischen Gebäude, 8. Stock, und ist täglich ausser an Sonn- und Festtagen, von 10 bis 2 1/2 Uhr geöffnet. Sonnab. 10-2. Sie enthält ca. 60 000 Bände und ist besonders wichtig wegen ihrer technischen Abteilung, die Mathematik, Naturwissenschaften (insbes. physikalisch, Physik und Chemie), Bau-, Ingenieur- und Kunstwissenschaften, Technologie und Gewerwesen umfasst; ausserdem ist eine ausgezeichnete Sammlung von Werken und Zeitschriften aus den übrigen Wissenschaften vorhanden. Die Bibliothek steht zunächst den Mitgliedern der Patriotischen Gesellschaft, des Architekten- und Ingenieur-Vereins, des Gewerbevereins, des Hamburger Bezirksvereins deutscher Ingenieure und des Übersee-Klubs frei. Ein von einem Mitgliede der beiden erstgenannten Vereine unterzeichnetes Bürgerscheit berechtigt auch Nichtmitglieder gegen gewisse Gebühren zum Entleihen von Büchern. Die Benutzung des oberen Lesezimmers, in welchem auch die wichtigsten technischen Zeitschriften auf liegen, steht jedem Interessenten gegen gewisse Gebühren frei. Dasselbe wird jedem Besucher jedes aus der Bibliothek gewünschte Buch zum dortigen Gebrauch verabfolgt. Bibliothekar B. Martinot.

Die Bibliothek des Vereins für Hamburgische Geschichte

Im Patriotischen Gebäude, hat zum hauptsächlichsten Zweck die Sammlung von Hamburgensdenkmalen, die Verbreitung der Kenntnis vaterländischer Geschichte und Förderung der Erforschung derselben. Ausser den Erzeugnissen des Buchdrucks, welche sich ohne die Broschüren auf ca. 20 000 Bände belaufen, umfasst die Hamburgensdenkmal-Bibliothek auch mehrere Hunderte von Handschriften, sowie umfangreiche Sammlungen von Karten und Grundrissen, Ansichten, Porträts, Trachtenbildern, Karikaturen, von Radierungen und Handzeichnungen hamburgischer Künstler, von Stammbäumen, von Siegeln und Wappen. Ein zweiter kleinerer Teil der Bibliothek von einigen tausend Bänden umfasst die Publikationen von auswärtigen wissenschaftlichen Instituten und von mehr als hundert historischen Vereinen, vor allem also geschichtliche Zeitschriften und Urkundenbücher, sowie ausserdem manche Bücher über deutsche Territorial- und Lokalgeschichte. - Die Bibliothek ist werktäglich von 10-3 1/2 Uhr geöffnet, Sonnab. 10-2. Bibliothekar: Bernh. Martinot.

Die Bibliothek und Lesehalle der Deutsch-Israelitischen Gemeinde

befindet sich Johnsallee 64, ☞ H 8 Alster 1629. Lesezeit: Sonnabend 11-14, Sonntag 10-18 Uhr, Mont., Dienst., Mittw., Donnerst. 8-22 Uhr. Gegen 2000 Bände und 30 Zeitungen und Zeitschriften. Benutzung der Bibliothek und der Lesehalle kostenlos.

Die Juristische Lese-Gesellschaft von 1828, e. V.

besitzt eine umfangreiche rechts- und staatswissenschaftliche Bibliothek. Sie zählt fast alle hamburgischen Anwälte und viele Richter zu ihren Mitgliedern. Jahresbeitrag 20 R.-M. Den Vorstand bilden Landgerichtsdirektor Dr. Uebe, Rechtsanwalt Dr. R. Robinson, Rechtsanwalt Dr. M. Leo. Die Bibliothekräume befinden sich im Ziviljustizgebäude vor dem Holstenhof, 1. Obergeschoss, Zimmer 278. Sie sind wochentags von 9-3 geöffnet.

Die öffentliche Bücherhalle

ist eine Gründung der Patriotischen Gesellschaft. An der Spitze der Kommission, die sich Ende des Jahres 1898 zum Zwecke der Errichtung einer Bücherhalle bildete, stand Bürgermeister Dr. v. Melle. Im Laufe des Jahres 1920 wurde die öffentliche Bücherhalle von der Patriotischen Gesellschaft losgetrennt und besteht als selbstständige Stiftung weiter. Dem Arbeitsausschuss gehören Dr. Haller, Regierungsrat Dr. Garvens, Dr. Robnow, Präsident Ross, Direktor Prof. Dr. Wahl, an. Die Bücherhalle hat sieben Ausgabestellen:

- Ausgabestelle A, an den Kohnhöfen 21;
- Ausgabestelle B, in Rothenburgsort, Billh. Mühlenweg 41 (im Volkshelm);
- Ausgabestelle C, Mönckebergstr., bei d. Mönckebergdenkmal;
- Ausgabestelle D, in Barmbeck, Bartholomäustr. 87 (in der Badeanstalt);
- Ausgabestelle E, in Hammerbrook, Siederstr. 104 (in der Badeanstalt);
- Ausgabestelle F, in Eilbeck, Hasselbrookstr. 55.
- Ausgabestelle G, in Eppendorf, Goernestr. 21 (in der Badeanstalt)

Repaired Document
Bleed Through
Plastic Covered Document